

ARCTOS

ACTA PHILOLOGICA FENNICA

VOL. XXXIV

HELSINKI 2000 HELSINGFORS

INDEX

PAAVO CASTRÉN	<i>Vici and insulae: The Homes and Addresses of the Romans</i>	7
TIBOR GRÜLL	<i>“Conquerors, Patriarchs and the Law of the Lord”. Interpretation of a late antique Jewish epitaph</i>	23
MIKA KAJAVA	<i>Livia and Nemesis</i>	39
TUA KORHONEN	<i>Rhetorical Strategies in Johan Paulinus’ (Lillienstedt) Finlandia (1678). A Versified Oration in Greek from the Baroque Period</i>	63
UTA-MARIA LIERTZ	<i>Zur Vorgeschichte organisierten Kaiserkultes im gallo-germanischen Raum</i>	89
JERZY LINDERSKI	<i>Banqueting</i>	101
LEENA PIETILÄ-CASTRÉN	<i>A Faiyum Portrait Reconsidered</i>	109
OLLI SALOMIES	<i>Notes on Some Greek Inscriptions of Imperial Date</i>	115
ERKKI SIRONEN	<i>Notes on the Language of Johan Paulinus’ Finlandia. A Baroque Eulogy in Greek Verses</i>	129
HEIKKI SOLIN	<i>Analecta epigraphica CLXXIII–CLXXXIII</i>	149
CHRISTA STEINBY	<i>The Roman Boarding-bridge in the First Punic War. A Study of Roman Tactics and Strategy</i>	193
ANTERO TAMMISTO	<i>Nova bibliotheca Pompeiana I-II. Corrigenda ed addenda con una bibliografia pompeiana fennica</i>	211
JAANA VAAHTERA	<i>Observations on genus nominum in the Roman Grammarians</i>	233
ROLF WESTMAN	<i>Ergänzungen zu LSJ und dessen Rev. Suppl.</i>	253
	<i>De novis libris iudicia</i>	259
	<i>Index librorum in hoc volumine recensorum</i>	315
	<i>Libri nobis missi</i>	319

ERGÄNZUNGEN ZU LSJ UND DESSEN REV. SUPPL.

ROLF WESTMAN

Das griechisch-englische Lexikon von Liddell–Scott–Jones–McKenzie wurde in Faszikeln seit 1925 publiziert und war im Jahre 1940 fertig. Mehr als ein halbes Jahrhundert danach hat John Chadwick ein Buch herausgegeben (1996), in dem er teils prinzipielle, moderne und zünftig lexikographische Gesichtspunkte zu LSJ und zu dessen beiden Supplementen (1968 und Revised Supplement 1996) bringt, teils eine Anzahl von kürzeren und längeren Wortartikeln veröffentlicht, die eine aufs neue durchdachte Gliederung und Bedeutungsanalyse aufgrund der modernen Gesichtspunkte vorführen.

Es ist klar, dass Chadwick einen wichtigen Weg zur Erneuerung der griechischen Lexikographie vorgezeichnet hat. Davon unabhängig scheint es jedoch angebracht, den LSJ-Komplex, so wie er dasteht, durch Zusätze und Korrigierungen zu verbessern. In dieser Richtung hat mit Erfolg schon vor dem Revised Supplement Robert Renehan (1975 und 1982) gearbeitet, in dessen Nachfolge hier einige Bemerkungen vorgelegt werden. Meistens folgt nach dem griechischen Wort ein Zitat aus LSJ (ohne Kursivierungen). Nur mit Druckjahr werden oben und unten diejenigen Arbeiten geboten, die am Ende in einer kurzen Bibliographie zusammen mit einigen Lexika stehen. – In ein paar Fällen stammen die hinzuzufügenden Stellen aus lateinischen Autoren.

Grundsätzlich über Beiträge dieser Art äussert sich Olivier Masson (1996), 719 (Mitte): "Pour la lexicographie, les améliorations concernant les références aux textes sont toujours les bienvenues."

Das meines Wissens neueste vollständige griechische Lexikon, von Franco Montanari (1995), wurde ebenfalls eingesehen, so auch die erschienenen Teile von DGE = Diccionario griego-español (1989–1997), und für das erste behandelte Wort ein hervorragendes älteres Lexikon, s. u.

ἀμέθυστος, ἢ "Plut. 2.15b, Ath. 1.34c" Der zweite Beleg ist richtig. Plutarch dagegen nimmt auf τῶν ἀμεθύστων durch ἅ Bezug, fasst also jenes als Neutrum auf; dieser Beleg hätte also unter ἀμέθυστον, τό stehen sollen, so wie Crönert (1914)¹, Montanari (1995) und DGE II (1 reimpr. 1995) ihn bringen.

ἀμφισβητέω "I.4 dispute point, be at issue upon it". Ausgefallen ist natürlich der unbestimmte Artikel "a" vor "point".

γυναικοκρατέομαι "Pass., to be ruled by women". Renehan (1975, 59) bemerkt "Add Anth.Pal. 10.55.4 (Palladas).", was in das Rev. Suppl. eingegangen ist. Hinzufügen könnte man eine Stelle bei Plinius dem Älteren Nat.hist. 6,7 *Sauromatae Gynaecocratumenoe*, die auch im Montanari, im DGE IV (1994) und im Oxford Latin Dictionary (und im TLL) fehlt.

διαπόντιος bringt LSJ nur als Adjektiv. Das Wort erscheint aber als (scherzhafter) Eigennamen bei Plautus, *Mostellaria* 497: *ego transmarinus hospes sum Diapontius*. Diesen Namen hat in der Tat TLL, *Onomasticon* III (Buchstabe D), 1914, col. 137,54. Dagegen fehlt er im Steph. Thes., im Pape-Benseler (1911), im Montanari, im DGE V (1997) und im Oxford Latin Dictionary.

διορίζω mit zwei Akkusativen? – διορίζω "I.3 determine, declare, —; c.inf., determine one to be so and so, καθαρὸν διώρισεν εἶναι D. 20.158: with inf. omitted, οἱ δὲ συγγενεῖς μῆνές με μικρὸν καὶ μέγαν διώρισαν S. OT 1083". Montanari hat beide Belege, auch DGE V (1997), obwohl anders geordnet. Mit "inf. omitted" meint LSJ offenbar die Weglassung von εἶναι. Folgendes Tragikerfragment (Chairemon, oder Euripides) könnte an sich ebenso beurteilt werden: TrGF 1 (1971) 71 F 42 τὰς γὰρ συμφορὰς / ἀπροσδοκίτους δαίμον[ες δι]ώρισαν. Grammatikalisch wäre es aber möglich, hier und S. OT 1083 von διορίζω mit 2 Akkusativen zu sprechen. Siehe Schwyzer – Debrunner (1950), B I 4 d II 3 e (S. 83): "Der 'zweite' Akkusativ ist ein mit dem ersten nach Möglichkeit kongruierendes Substantiv oder Adjektiv in Ausdrücken von der Bedeutung ---, resultativ 'einen etwas nennen, zu etwas machen, erziehen, wählen' u.ä.". Das Verb 'bestimmen' an unserer Stelle scheint mir recht ähnlich dem 'wählen' bei Debrunner.

¹ Vgl. Bibliographie und Fussnote 2. – Crönert fügt hinzu "sc. φάρμακον", was stimmen dürfte, aber nicht aus Plutarchs Text hervorgeht. Als Fem. behandelt Plutarch das Wort *Quaest. conviv.* 3,1 p. 647 B, wo er auch den gleichnamigen Stein und die Herkunft des Namens behandelt. – In seinem Kommentar zur erwähnten Plutarchstelle hat Teodorsson (1989), S. 302 f. einen interessanten Abschnitt über ἀμέθυστος.

λυχνόβιος (einziger Beleg in LSJ) "living by lamplight, Sen. ep. 122". Der Brief ist lang, und so wäre es gut, die Paragraphennummer 16 hinzuzufügen, wie es Montanari und das Oxford Latin Dictionary tun und natürlich auch der TLL: das Wort steht ebenfalls einzig in der vom TLL umfassten Sprachmasse da (Vol. VII, Pars altera, Sectio II (= Buchstabe L), 1970–1979, col. 1939, 69–74).

Nur im Rev.Suppl.: παραβίασις "the use of violence, Epicur. fr. 29.39.2 A." Hier ist 29 durch 26 zu ersetzen (so Montanari). – "A." bedeutet Arrighetti (1973).

παρήλιος, ὁ "parhelion, mock sun ---; also παρήλιον, τό, Arat. 881". An der genannten Stelle steht, wie Montanari auch bemerkt, der Plural. Die Neutrumform steht, wie man hinzufügen kann, bei Seneca Nat. quaest. 1,11,3 *quidam parhelion ita definiunt* etc. Seneca hat aber dasselbe Wort auch im Plural: Nat.quaest. 1,11,2; 1,11,3 und 1,13,1. – Zu bemerken ist, dass das Oxford Latin Dictionary die Schreibung *parhelion* hat, ebenso der TLL, der interessanterweise die Seneca-Stellen als einzige Belege dieses Wortes bis etwa 200 (vielleicht sogar 600) n.Chr. verzeichnet (vol. X:1, Fasc.III, 1986, col.385,71–76).

Ein neues Wort: *ὑποδιάρρω. Das Verb steht in der siebenten Zeile von Text Nr. 35 bei Wilhelm Schubart (1950). Der Text dieses Papyrusfragments wurde neu herausgegeben und kommentiert von Jaakko Frösén und Rolf Westman, "Quattro papiri Schubart" (1997) pp. 8–15. Im Papyrus steht υποδιαρρυντων mit einem ρ. Das doppelte Präfix ὑποδια- scheint meistens in philosophischen Zusammenhängen vorzukommen. Die Bedeutung unseres Verbs ist etwa "unvermerkt auseinanderfließen".

φεύγω, s. unten χρέω.

φρήν. Der Artikel in LSJ schließt mit folgender Bemerkung: "– In usage there is little or no distinction observable between sg. and pl., but the sg. is not found in Prose (exc. Heraclit, 1.c.) or Com. (exc. in paratragedy, Ar. Ra. 886." Bei Montanari endet der Artikel folgendermassen: "sg. raro in com. e prosa". Die Heraklitstelle in LSJ ist B 104 τίς γὰρ αὐτῶν νόος ἢ φρήν; Es gibt jedoch eine auffällige Verwendung des Singulars in Prosa, nämlich Demokrit B 125 (Vorsokr. II (1952) S.168,6–8): ἐποίησε (laut Galen) τὰς αἰσθήσεις λεγούσας πρὸς τὴν διάνοιαν οὕτως· 'τάλαινα φρήν, παρ' ἡμέων λαβοῦσα τὰς πίστεις ἡμέας καταβάλλεις; πτωμά τοι τὸ κατάβλημα'. Eine prägnante Stelle, die in einem lexikalischen Überblick der Verwendung von φρήν nicht fehlen sollte; ausgedrückt wird ein

Gegensatz zwischen Verstand und Wahrnehmungen, mit einem Sprachgebrauch, der am Ende an das Ringen anklängt.

χρεώ. LSJ zitiert, Z. 6 des Artikels "ἀναγκαίης ὑπο χρειοῦς φεύγοντες Sol. [36.9] ap. Arist. Ath. 12.4". Wenn man aber in Aristoteles' *Athenaion politeia* (oder in irgendeiner Lyrikedition des 20. Jahrhunderts, Solon 24,11 Diehl) nachsieht, findet man das richtige: φυγόντας statt φεύγοντες, was ein Irrtum (oder ein dreifacher Druckfehler) ist. Oder hat man in LSJ die Form des Partizips geflissentlich geändert, weil hier nur die Konstruktion von χρεώ von Interesse war?

Korrekturzusatz. Nach Abschluß dieses Artikels wurde ich auf zwei Artikel von Johannes Diethart aufmerksam, der in ähnlicher Weise arbeitet, ohne sich mit mir zu überschneiden: "Lexikographische Lesefrüchte. Bemerkungen zu Liddell–Scott: Revised Supplement", Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik (ZPE) 123, 1998, 165–176 und "Lexikographische Lesefrüchte II. Weitere Bemerkungen zu Liddell–Scott: Revised Supplement", ZPE 128, 1999, 177–182.

Bibliographie

Arrighetti (1973) = Epicuro, Opere. A cura di Graziano Arrighetti. (Nuova edizione riveduta e ampliata.) Torino 1973. (Biblioteca di cultura filosofica 41.) – Edition mit italienischen Übersetzungen.

Chadwick 1996 = John Chadwick, *Lexicographica Graeca. Contributions to the Lexicography of Ancient Greek.* Oxford 1996.

Crönert (1912–1914)² = Passow's Wörterbuch der griechischen Sprache völlig neu bearbeitet von Wilhelm Crönert. 1.–3. Lieferung (bis zum Anfang von ἀνά). Göttingen 1912–1914.

DGE = Diccionario griego-español (DGE), redactado bajo la dirección de Francisco R. Adrados. Madrid. Vol. I (1989), II (1 reimpr. 1995), III (1991), IV (1994), V (1997). – Bis διώνυχος (nicht in LSJ).

Frösén [Edition], s. "Quattro..."

² Über 80 Jahre später hat sich Sir Hugh Lloyd-Jones (1996) über das Buch von Crönert und seinen Mitarbeitern rühmend geäußert: es enthalte "the finest Greek lexicographical work known to me".

- Lloyd-Jones (1996) = Hugh Lloyd-Jones, "Scott wrote that part" = Rezension von Revised Supplement zu LSJ und von Chadwicks Buch (1996), *Times Literary Supplement* No. 4883, 1 November 1996, 9–10.
- Masson (1996) = Olivier Masson, "Le 'revised supplement' de Liddell-Scott", *Revue des études grecques* 109 (2), 1996, 717–721.
- Montanari 1995 = Franco Montanari, *Vocabolario della lingua greca con la collaborazione di Ivan Garofalo e Daniela Manetti. Fondato su un progetto di Nino Marinone*. Torino 1995. 2298 p.
- Oxford Latin Dictionary, 1968–1982.
- Pape-Benseler (1911) = Dr. W. Pape's *Wörterbuch der griechischen Eigennamen*. Dritte Auflage neu bearbeitet von Gustav Eduard Benseler. Vierter Abdruck. Braunschweig 1911.
- "Quattro papiri Schubart" (1997) = Jaakko Frösén – Rolf Westman, "Quattro papiri Schubart. P.Schubart 35, 37, 38, 39: sul regno; sugli agoni sportivi; sulla vecchiaia; sui diadochi", pp. 7–48 (und 4 Photographien auf drei Seiten) in: *Papiri Filosofici, Miscellanea di Studi I*, Firenze 1997 = *Studi e Testi per il Corpus dei Papiri Filosofici Greci e Latini*, 8 = *Accademia Toscana di Scienze e Lettere "La Colombaria"*, "Studi" 163.
- Renihan 1975 = Robert Renihan, *Greek Lexicographical Notes. A Critical Supplement to the Greek-English Lexicon of Liddell–Scott–Jones*. Göttingen 1975. (*Hypomnemata*, Heft 45.)
- Renihan 1982 = Robert Renihan, *Greek Lexicographical Notes. A Critical Supplement to the Greek-English Lexicon of Liddell–Scott–Jones, Second series*. Göttingen 1982. (*Hypomnemata*, Heft 74.)
- Schubart (1950) = Wilhelm Schubart, *Griechische literarische Papyri*, Berlin 1950. (Berichte über die Verhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-historische Klasse, 97. Band, 5. Heft.)
- Schwyzler-Debrunner (1950) = Eduard Schwyzler, *Griechische Grammatik*. Zweiter Band: *Syntax und syntaktische Stilistik*, vervollständigt und herausgegeben von Albert Debrunner. München 1950. (*Handbuch der Altertumswissenschaft II.1:2.*)
- Steph. Thes. = *Thesaurus Graecae Linguae ab Henrico Stephano constructus*. 3. Aufl. 1954 (1865).
- Teodorsson (1989) = Sven-Tage Teodorsson, *A Commentary on Plutarch's Table Talks, Vol. I*, Göteborg 1989. (*Studia Graeca et Latina Gothoburgensia*, LI.)
- TLL = *Thesaurus linguae Latinae*, 1900–.
- TrGF 1 (1971) = Bruno Snell, *Tragicorum Graecorum fragmenta. 1. Didascaliae tragicae – et fragmenta tragicorum minorum*. Göttingen 1971.

Vorsokr. II (1952) = Die Fragmente der Vorsokratiker. Griechisch und deutsch von Hermann Diels. Sechste verbesserte Auflage herausgegeben von Walther Kranz. Zweiter Band. Berlin 1952.

Westman [Kommentar], s. "Quattro..."

Åbo Akademi, Turku